



- Abteilung Bankwirtschaft -

Gastvorträge

Am **12. Juli 2010, um 17 Uhr s.t.**, halten im neuen Senatssaal Herr

Prof. Dr. Christoph Kaserer,

von der Technischen Universität München einen Vortrag zum Thema:

„Herausforderungen für die Bankenaufsicht nach der Finanzmarktkrise“

und Herr

Karl-Heinz Boos,

Hauptgeschäftsführer des Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands, einen Vortrag zum Thema:

„Finanzmarktkrise überwinden; Überregulierung vermeiden“

Hauptseminar im Sommersemester 2010

Am Freitag, dem **21. Mai 2010**, findet in der Zeit von 9 – 17 Uhr im Raum 110 (WiSo-Gebäude) das Bank- und Börsenseminar zum Thema:

Theoretische Erklärungsansätze für das Leasing

statt. Gäste sind herzlich willkommen! Eine gesonderte Anmeldung ist nicht erforderlich.

Themen:

1. Leasing und bilanzpolitische Motive
2. Leasing und steuerliche Motive
3. Auswirkung des Leasing auf die Fremdkapitalkapazität
4. Auswirkung des Leasing auf Transaktionskosten
5. Leasing und adverse Selektion auf dem Gebrauchtwagenmarkt

Forschungsprojekt

Schätzung von Verlustquoten im Leasing

Die Quantifizierung von Kreditrisiken erfolgt üblicherweise unter Verwendung der Parameter Ausfallwahrscheinlichkeit (PD), Verlustquote bei Ausfall (LGD) und Forderungsbetrag zum Zeitpunkt des Schuldnerausfalls (EAD). Die Ermittlung dieser Risikogrößen ist für Leasinggesellschaften regulatorisch vorgeschrieben, sofern sie als Tochterunternehmen von Kreditinstituten im Zuge der konsolidierten Eigenmittelunterlegung von den Vorschriften der Solvabilitätsverordnung (SolvV) betroffen sind. Zudem ist die Schätzung dieser Parameter auch jenseits aufsichtlicher Anforderungen für das interne Risikomanagement bedeutsam. Während die Ausfallwahrscheinlichkeit eher als schulnerspezifische Größe anzusehen ist, quantifiziert der LGD den relativen Verlust auf Vertragsebene. Fällt ein Leasingnehmer aus, gibt die Verlustquote an, welcher Anteil des EAD nicht durch den Saldo aus Erlösen und Kosten abgedeckt werden kann, die im Rahmen des Workout-Prozesses anfallen. Im Gegensatz zur PD existieren zur Ermittlung und Schätzung des LGD bisher jedoch keine etablierten Verfahren.

Daher liegt der Fokus dieses gemeinsamen Forschungsprojektes mit fünf deutschen Leasinggesellschaften auf der Entwicklung einer Schätzmethodik für Verlustquoten, die sowohl den speziellen Eigenschaften des Leasinggeschäfts (Verwertungskompetenz) als auch den regulatorischen Anforderungen des fortgeschrittenen IRB-Ansatzes der SolvV genügt. Da

die Anwendung traditioneller Regressionsmethoden angesichts der speziellen Verteilungsform von Leasing-LGDs problematisch ist, liegt das Hauptaugenmerk des Projekts in der Auswahl geeigneter statistischer Verfahren, um eine möglichst präzise Schätzung umsetzen zu können. Auf Basis der von den Leasinggesellschaften bereitgestellten Datensätze ist es bisher gelungen, die wesentlichen Treiber der Verlustquote im Leasinggeschäft zu identifizieren und Schätzungen durchzuführen, die die gängigen Prognoseverfahren in ihrer Vorhersagequalität übertreffen. Neben der Verfeinerung des Schätzverfahrens wird aktuell daran gearbeitet, die zukünftigen Einsatzbereiche (Historisierung, Eigenmittelunterlegung, interne Preisgestaltung) auf die Verwendung der Ergebnisse vorzubereiten.

Interessante Neuerwerbungen

Collins, B./ McKeith, J.: Financial Accounting and Reporting, McGraw Hill, London, et al., 2010, 681 S.

Dick, M.: Der Verkauf von Non Performing Loans – Eine Analyse von NPL-Transaktionen aus Bankensicht, Gabler-Verlag, Wiesbaden, 2009, 227 S.

Farkas-Richling, D./Fischer, T./Richter, A. (Hrsg.): Private Banking and Family Office, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart, 2009, 548 S.

Romeike, F. (Hrsg.): Die Bankenkrise – Ursachen und Folgen im Risikomanagement, Bank-Verlag, Köln, 2009, 293 S.

Utzerath, D.: Eigenkapitalregulierung und prozyklisches Bankverhalten, Eul-Verlag, Lohmar 2010, 168 S.

Gastvortrag

Am **19. Mai 2010, um 18 Uhr s.t.**, halten

**Dr. Henning Schaloske und
Dr. Oliver Sieg,**

Noerr Düsseldorf, im Institut für Bankrecht einen Vortrag zum Thema:

**„Risiko ohne Haftung oder
Haftung ohne Risiko – Banken,
Managerhaftung und
D&O-Versicherung im Zuge
der Finanzkrise“**

Gäste sind herzlich willkommen. Wenn möglich, wird um Anmeldung unter www.central.uni-koeln.de, dort unter Veranstaltungen, gebeten. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Veröffentlichungen

**„Creeping Codification of the
New Lex Mercatoria“**

Anfang 2010 ist Prof. Bergers Buch „Creeping Codification of the New Lex Mercatoria“ im Verlag Wolters Kluwer in 2. Auflage erscheinen. Es beschäftigt sich mit der „Lex Mercatoria“, dem transnationalen Handelsrecht. Prof. Berger erörtert u.a. die dogmatischen Grundlagen sowie verschiedenen Ansätze zur „Kodifizierung“ der Lex Mercatoria. Eng verknüpft ist das Buch mit der Internet-Datenbank www.Trans-Lex.org und den „TransLex Principles“, in denen das von Prof. Berger geleitete CENTRAL (Center for Transnational Law) Prinzipien des transnationalen Wirtschaftsrechts niederschreibt. Das Buch hat 422 Seiten und ist für 196 US-\$ im Buchhandel erhältlich.

Reform des AGB-Rechts

Prof. Berger hat in einem Beitrag in der Neuen Juristischen Wochenschrift (NJW 2010, 465-470) den Gesetzgeber zu einer

Reform des AGB-Rechts im Unternehmerverkehr aufgefordert. Seiner Ansicht nach sollen Allgemeine Geschäftsbedingungen im Unternehmerverkehr schon dann als ausgehandelt gelten, wenn über sie in angemessener Weise verhandelt worden ist. Bei der Inhaltskontrolle nach § 307 BGB verlangt Prof. Berger eine stärkere Differenzierung zwischen Verbraucher- und Unternehmerverkehr. Über seine Vorschläge hat Prof. Berger auch am 11. März 2010 auf dem von der Universität zu Köln und der Kölner Kanzlei Oppenhoff & Partner veranstalteten 7. AGB-Symposium vorgetragen.

Rechtliche Aspekte der Finanzkrise

Das zweite Heft der neuen von Absolventen der Juristischen Fakultät der Universität zu Köln herausgegebenen „Kölner Schrift zum Wirtschaftsrecht“ (KSzW) befasst sich mit den rechtlichen Aspekten der Finanzkrise. In dem Einführungsbeitrag (KSzW 2010, 67-78) stellt Prof. Horn die Fehler dar, die zur Finanzkrise geführt haben, und sieht diese sowohl auf Seiten des Staates als auch des Marktes. Dann stellt Prof. Horn in einem Überblick die deutsche, europäische und internationale Gesetzgebung zur Krisenbewältigung und zur Prävention künftiger Krisen dar. Es geht darum, mehr Transparenz und eine genauere Zuordnung der Verantwortung und Haftung im komplexen Spiel der Bankgeschäfte und Finanzmärkte rechtlich zu sichern. Das Heft enthält noch neun weitere Beiträge, die sich mit einzelnen Aspekten der Finanzkrise befassen. Die Beiträge sind kostenlos abrufbar unter www.kszw.de.

Neues Schuldverschreibungsrecht

Prof. Horn hat sich in der Zeitschrift für Bank- und Kapitalmarktrecht (BKR 2009, 446-

453) mit dem zum 5.8.2009 reformierten Schuldverschreibungsgesetz (SchVG) beschäftigt. Er kommt zu dem Ergebnis, dass das neue SchVG sein Hauptziel erreicht habe, den Emittenten von Anleihen, die deutschem Recht unterstehen, die Möglichkeit von Anpassungsregelungen zu eröffnen, wie sie heute auf internationalen Finanzmärkten üblich seien.

Weitere Veröffentlichung

Scholl, Bernd: Die Neuregelung der Verschuldungsregeln in Bund und Ländern in den Art. 109 und 115 GG, Die Öffentliche Verwaltung 2010, 160-169.

Dissertation

Frau Martina Geiser hat bei Prof. Berger promoviert zum Thema „Leitungspflichten des Vorstandes in der AG - Grenzziehung zwischen der Business Judgment Rule und den notwendigen Anforderungen an eine Compliance-Organisation“. Die Untersuchung befasst sich mit der Grenzziehung zwischen Kontrolle und Freiheit im Rahmen der Tätigkeit des Vorstandes einer Aktiengesellschaft. Die Arbeit ist soeben erschienen im Verlag Dr. Kovac.

Interessante Neuerwerbungen

Engels, A.: Landesbanken zwischen Marktsteuerung und Marktwirtschaft, Nomos, Baden-Baden 2010.

Möschel, W.: Bankenrecht im Wandel, Nomos, Baden-Baden 2010.

Wech, P.: Das Bankgeheimnis – Struktur, Inhalt und Grenzen einer zivilrechtlichen Schutzpflicht, Duncker & Humblot, Berlin 2009.

Institut für Bankwirtschaft und Bankrecht an der Universität zu Köln e.V.

geschäftsführende Direktoren: Univ.-Prof. Dr. Thomas Hartmann-Wendels, Univ.-Prof. Dr. Klaus Peter Berger
Albertus-Magnus-Platz • 50923 Köln • Tel.: 0221/470-4479 (-2327) • Fax: 0221/470-2305 (-5118)

Dieser Newsletter erscheint regelmäßig. Die bisherigen Ausgaben können Sie im [Archiv](#) einsehen.

Sollten Sie den kostenlosen Bezug nicht mehr wünschen, können Sie ihn [HIER](#) abbestellen